

# Mit der Sprühflasche das System erhalten

**Bei Attensam wächst das Geschäft mit Desinfektion, zum 40. Jubiläum sieht man sich „voll auf Kurs“.**

WIEN/KLOSTERNEUBURG. „Begeistert war ich nicht, als meine Eltern bei uns zu Hause ein Geschäft aufmachten. Damals war ich dreizehn.“ Das war 1980, mittlerweile ist Oliver Attensam Chef des Familienunternehmens und stolz darauf.

Als der österreichweite Corona-Lockdown Mitte März beschlossen wurde, gab es bei Attensam zunächst viele Fragezeichen. Glücklicherweise war bald klar, dass die meisten Dienstleistungen als systemrelevant eingestuft wurden. „Zunächst hatten auch wir an Kurzarbeit gedacht, sind

aber jetzt sehr froh, dass wir es ohne geschafft haben.“

So waren die Attensam-Mitarbeitenden auch während dieser Zeit im Einsatz, die Aufträge im Bereich der Büro- und Gewerbereinigung wurden reduziert, dafür konnte man mit Zusatzleistungen wie Desinfektion punkten.

## „Geburtstagsgeschenk“

„Mit großen Kraftanstrengungen aller Mitarbeitenden und schneller Anpassungsfähigkeit konnten wir trotz der Coronakrise im vergangenen Geschäftsjahr sehr positiv bilanzieren: Der Jahresumsatz von fast 83 Millionen Euro ist ein schönes Geburtstagsgeschenk zu unserem 40er. Und wir sind dem Ziel, die 100-Millionen-Euro bis 2030 zu durchbrechen, einen großen Schritt näher gekommen“, betont Oliver Attensam.



**G. Unterberger, O. Attensam, P. Schratzenholzer.** Foto: Attensam/M. Steiger

## 40 JAHRE ATTENSAM

Das Ehepaar Hans und Grete Attensam gründet im Jahr 1980 die gleichnamige Firma. Verwaltung, Lager und Werkstätte siedeln nach Klosterneuburg um. Mit dem Bau eines neuen Betriebsgebäudes wird Platz für über 100 Mitarbeiter geschaffen.